

Plattdütsk gewohrweern inne Schaulē

Dat Plattdütske wärd jümmers weiniger praotet. Faken bünt dat jüst noch de ollen Lüe, de sik up Plattdütsk unnerhollen dait. Dat is all siet lange Tied bekennt und masse Lüe versöikt dorüm, de Spraoke ok för Jüngere wäer interessant to maken. För Grundschaulkinner in't Mönsterland giff dat nu een näiet Bauk met Texte un Upgaven up Mönsterlänner Platt. Rutgääven häff dat dat *Centrum für Niederdeutsch* an de Uni in Mönster.



De Unnerlaogen bünt doaför dacht, dat de Kinner dat Plattdütske, dat ok vandaage noch in ähr Aoldag to säihn un to hören is, as ene Besünnerheit van't Mönsterland annähmen dait un sik met de Spraoke befassen dait. Dat geiht nich doarüm, de Kinner dat Platt von A bit Z bitobrängen, sünnern de Kinner

schöllt Plattdütsk as eene Spraake näben't Haugdütske gewohrweern. Dat giff för masse Saaken plattdütske Utdrücke, de de Kinner läern käänt. To'n Bispäil läert de Kinner plattdütske Wöer för Tüüg. De Siete in dat Bauk, up de de Wöer vörstellt wäert, sütt so ut:

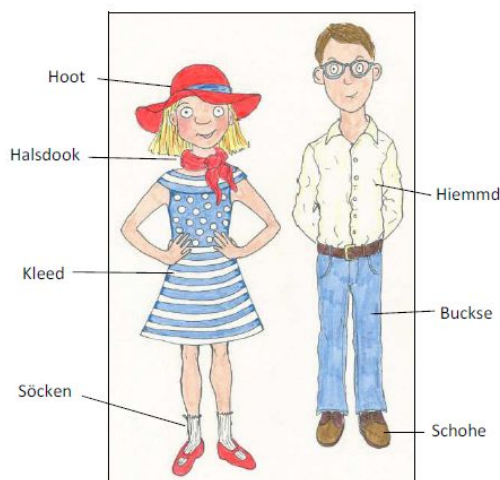


Kleidung – Tüüg

Mia und Jan haben sich am Nachmittag verabredet. Sie wollen in Münster ein Eis essen gehen. Wenn man in die Stadt geht, muss man sich natürlich besonders schick anziehen. Jan und Mia machen das auch.

„Du häs aower enen schicken Hoot up“, sagt Jan zu Mia.

„Jau“, antwortet Mia. „De gefällt mi auk sehr.“



Auf diesem Bild siehst du die plattdeutschen Wörter für Kleidungsstücke. Sieh sie dir genau an. Sprich sie dir einmal vor: Viele der Wörter klingen so wie im Hochdeutschen.

De Geschicht, in de de plattdütsken Wöer inbunnen bünt, is mäisttied up Haugdütsk, doamet ok Kinner, de noch kien Plattdütsk praotet un verstaiht, de Texte läsen käänt. De Wöer wäert ok in ene Wöerlist an'n Enn noch maol sammelt un in lüttke Upgaven un Spääle inbaut (s.u.), daomet de Kinner de Wöer sümme brukht un intholt. Faken käänt de Kinner dör de Vergliek van Platt und Haugdütsk säihn, wo ähnelk sik de beiden Spraaken bünt. För de Schaulmesters giff dat Henwiesen, wo se de Upgaven bruken schöllt un för wat de dacht bünt.

Aufgabe 1:

Das sind Mias und Jans Sachen. Findest du die richtigen Wörter? Verbinde die passenden Wörter mit verschiedenen Farben miteinander.

Hiemmd	Socken
Buckse	Stiefel
Schohe	Halstuch
Söcken	Badezeug
Kleed	Schuhe
Halsdook	Hut
Hoot	Pullover
Badetüg	Hemd
Stiebbel	Kleid
Pullover	Hose

Well dat Bauk hääben will, mag dat in'n Baukhannel kopen of in't Internet ankieken: Up düsse Siete bünt alle Upgaven fräi togänglich, ümdat Schaulmesters in't Mönsterland – un vielleicht ok in annere Gägenden – met de Saaken arbeiten käänt: *Niederdeutsch in der Grundschule*.

Düsse Bidrag is schwriewen in Emsläner Platt.

Sprachkurs Westfäölsk – Lektion 1

Dies ist ein kleiner Sprachkurs für das Westfälische bzw. Münsterländer Platt, der ab jetzt und in den kommenden Ausgaben erscheint.

Kurze Ausschnitte aus Alltagsgesprächen geben Beispiele für die Sprachanwendung. Anhand kurzer Übungen kann der Inhalt der Lektionen nochmal wiederholt und eingeübt werden.

Viel Spaos bi't Westfäölsk küern!

Lektion 1

In düsse eerste Lektion geiht dat üm persönlige Fürwöorde (Personalpronomen) un wu man sik vüörstellen kann.

Persönliche Fürwöorde wänt brukt, üm Hauptwöorde to ersetten (Personen, Giëgenstände un Umstände).

		Nominativ	Dativ	Akkusativ
Singular	1. Person	ik (ich)	mi (mir)	mi (mich)
	2. Person	du (du)	di (dir)	di (dich)
	3. Person mask.	he (er)	em (ihm)	em (ihn)
	3. Person fem.	se (sie)	iähr (ihr)	se (sie)
	3. Person neutr.	et (es)	em (ihm)	et (es)
Plural	1. Person	wi (wir)	us (uns)	us (uns)
	2. Person	gi/ji (ihr)	ju (euch)	ju (euch)
	3. Person	se (sie)	iähr (ihnen)	se (sie)

Max, Anna un Lisa up'n Giebelhüüskesmarkt

Max: n'Aobend Anna. Wu geiht di dat?

Anna: Jo, mi geiht dat guet. Ik sin bloos al natt vun'n Riägen. Un du?

Max: Jo, mi geiht dat auk guet. Mi wüör et aower liäwer, et wüerd schnieen. Kiek, da kümp Lisa.

Anna: Well is dat? Ik kenn se noh goar nich.

Max: Wi studeert tosammen Mathematik.

Lisa: Hallo Max. Hallo, ik heit Lisa. Un du?

Anna: Hallo, ik sin Anna. Ji beide heebt jo al een Glöhwien.

Lisa: Jo, aower de heebt wi glieks utdrunken. Laat us man eene nie Runne bestellen.

Max: Bestellt liäwer veer Glöhwien. Ik wochte noh up Jan. He mutt glieks auk kamen.

Sprachkurs-Übung

In düsse Sätze mott die persönliche Föörwörde insett warrn.
De Tabell un dat Gespräök tüsken Max, Anna un Lisa helpt di dorbi

1. Anna geiht dat guet. ___ is bloos al natt vun'n Riägen.
2. Max is auk all natt un ___ wöür et liäwer, et wüerd schnieen.
3. Lisa sägg: „___ heff nu eene nie Runne bestellt!“
4. Max un Lisa kennt sick vun'n Studium. ___ studeert tosammen Mathematik.
5. Anna fraogt Lisa: “ Un ___ studeers auk Mathematik?“
6. Jan sägg: „Hallo tosammen. ___ alle heebt jo al een Glöhwien!“
7. Max sägg to Anna: „Ik heff noh een Book vun Lisa. Ik mott et ___ wier giëben.“
8. Lisa röpp: „Kiekt maol. Ik heff eene nie Runne Glöhwien för ___!“

Neijoahrskauken – en norddütsket Rezept

In de leste Utgoabe gäff dat Rezepte för Kartuffelpankoecken un Mönsterländer Knabbelstuten. För de Wintertied wiest wi, wo eens Neijoahrskauken backt.

Neijoahrskauken – so warrt se makt:





Neijoahrskauken giff dat traditionell in Noorrdütskland to'n Neijoahrsdag. De Deeg warrt tüsken twäi heeten Isen backt un achterna – wenn he noch week is – to een Röllken of een Hörnken formt. So seggt man dorto mennigmoal ok Krüllkoken, Rullekes of Iserkauken. In Westfaolen kennt veele Lüüd de Neijoahrskauken ok as Piepkauken, üm dat een hoher Ton klinget, wenn de twäi Isen ananner koamt.

De Bigaven (för dartig Stück)

- 25 g Botter
- 250 g Sucker
- 1 Päckskes Vanille-Sucker

- 1 Ei
- 250 g Wäitenmähl
- een bitken Öl ton'n Backen

Wat man süss noch brukt

- een Neijoarskauken-Isen
- een Holt um Röllken to formen (geiht man ok ohne)

Torechtmaken

Toerst mott de Botter schümig schlaon warrn. Dorbi giff man naoh un naoh een bitken van'n Sucker, den Vanille-Sucker un dat Ei dorto. Denn koamt de Rest von'n Sucker to den Deeg. Danoah warrt dat Mähl siebt und afwechselnd met Water to'n Deeg togeven. Eens giff so veel Water dorto, dat de Deeg heel dünn warrt.

Dat Isen mutt nu met Öl fettet un best heet maakt wäern. Met ene Kelle warrt de Deeg dann up de unnere Siete van't Isen füllt, dat Isen wart schloten un de Kauken fien brun backt. Kiek ut! Dat geiht heel flott.

De Kauken warrt nu sacht rutnaohmen un to een Röllken of een Hörnken formt.

Neijoahrskauken smeckt heel fucht un krosch an'n besten un wenn eens will, kann de Kauken ok noch füllt warrn. To'n Bispäl met en Slag Rahm un Karsen. Düsse Rezept is een Klassiker, man dat giff veele Aorten, um de Kauken noch een annern Smack to geven. Gern sehn is Kardamon, Anis of Vanille. Man of man dat mag of nich, Neijoahrskauken dröfft up keene Kaffeetafel an' ersten Januar fehlen.

Gauden Aptiet!

Düsse Bidrag ist schwriewen in Emslänner Platt.